

13. LANDESPSYCHOTHERAPEUTENTAG

Psychotherapeutische Versorgung in Berlin aus der Sicht der KV Berlin

03.09.2022 ◦ Dr. med. Burkhard Ruppert, Vorstandsvorsitzender KV Berlin

Inhalt

1. Die guten Nachrichten
2. Entwicklung der psychotherapeutischen Versorgung
3. Herausforderungen: Wartezeiten, Terminvermittlung, Alterung
4. Bedarfsplanung – liegt hier die Lösung?
5. Fazit und Ausblick

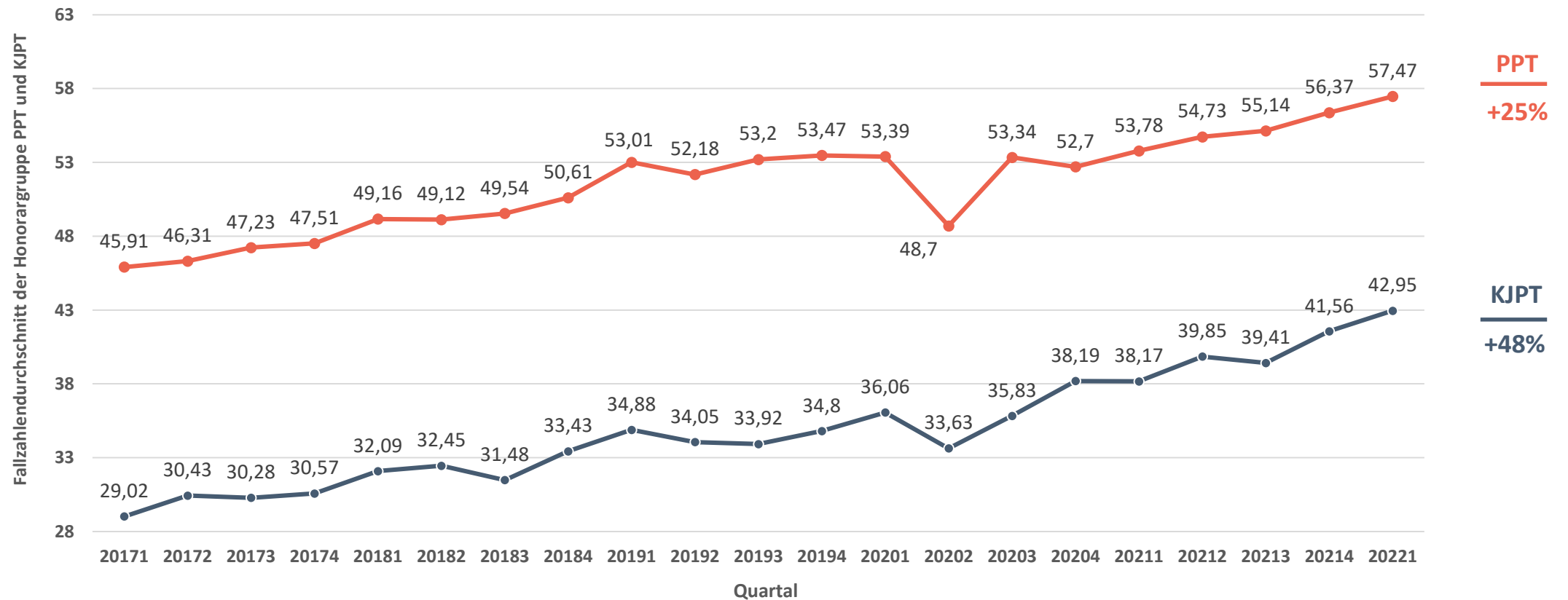
Die guten Nachrichten

1. Die Psychotherapeuten erfüllen zu einem sehr hohen Anteil Ihren **Versorgungsauftrag** (97 %).
2. Die durchschnittlichen **Fallzahlen** und **Leistungszeiten** je Versorgungsauftrag steigen kontinuierlich an.
3. Die **Verteilung** des Leistungsangebots im Stadtgebiet hat sich stark verbessert
4. Die **Wartezeiten** für Therapieplätze sind bundesweit am geringsten
5. Je Quartal werden von der **Terminservice-Stelle** zwischen 6.000 und 11.000 psychotherapeutische Behandlungen erfolgreich vermittelt.



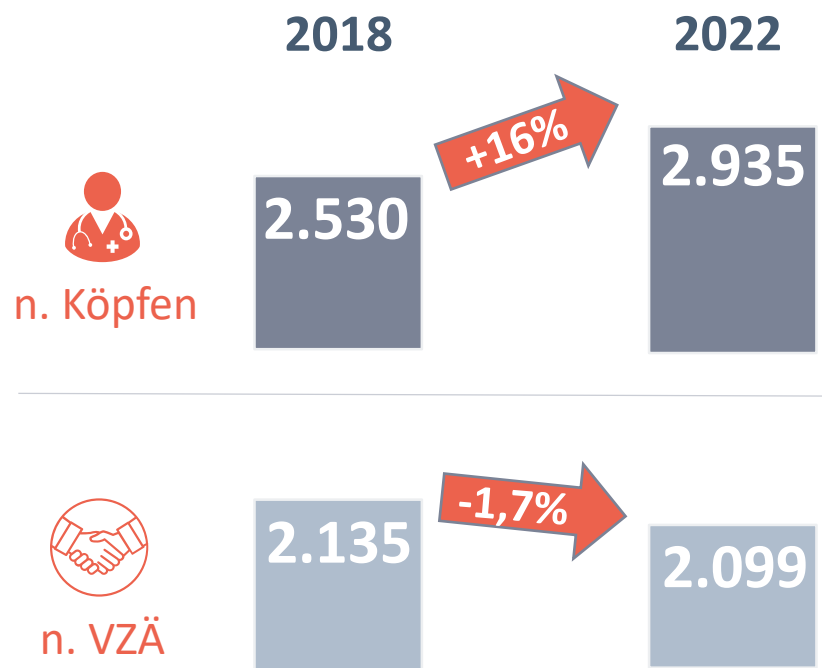
Psychotherapeuten: Steigende Fallzahl pro Quartal

(Fallzahldurchschnitt/Quartal Honorargruppe)

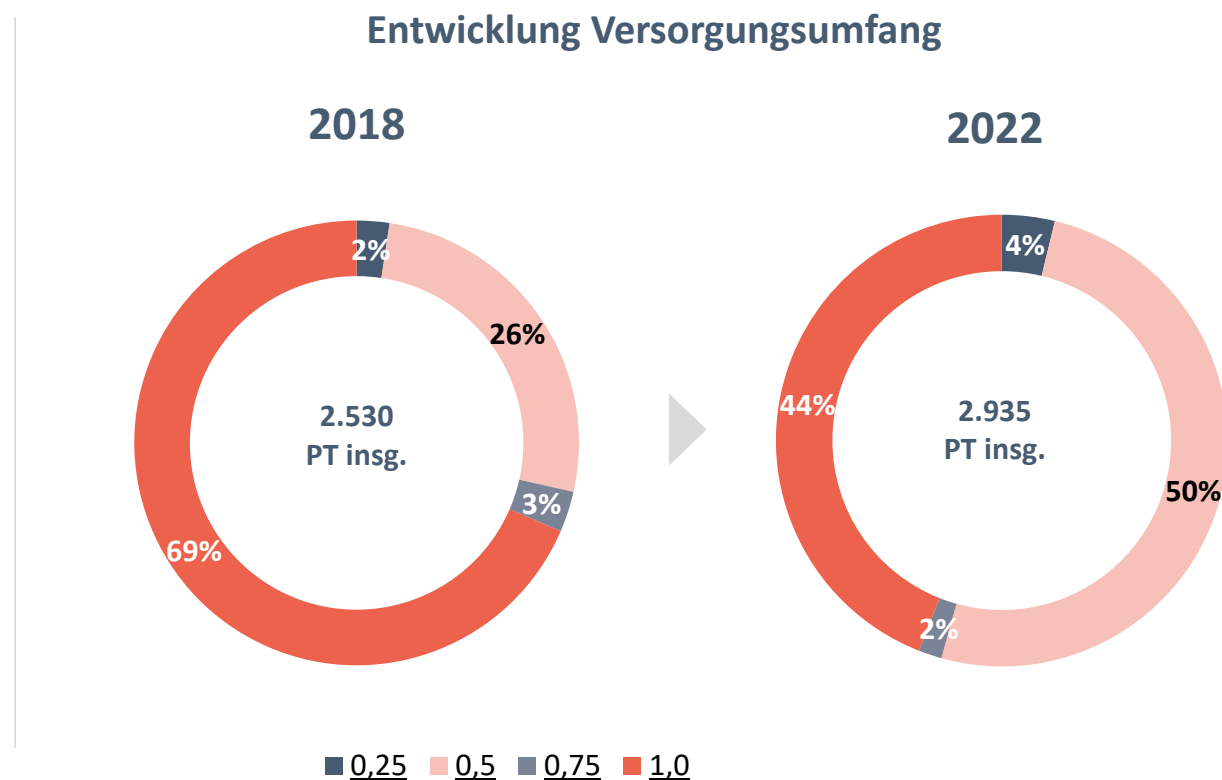


Entwicklung der psychotherapeutischen Versorgung: Mehr Psychotherapeuten (Köpfe) – weniger Versorgungsaufträge

Anzahl und Anteil der Psychotherapeuten im Vergleich zwischen 01.07.2018 zum 01.01.2022

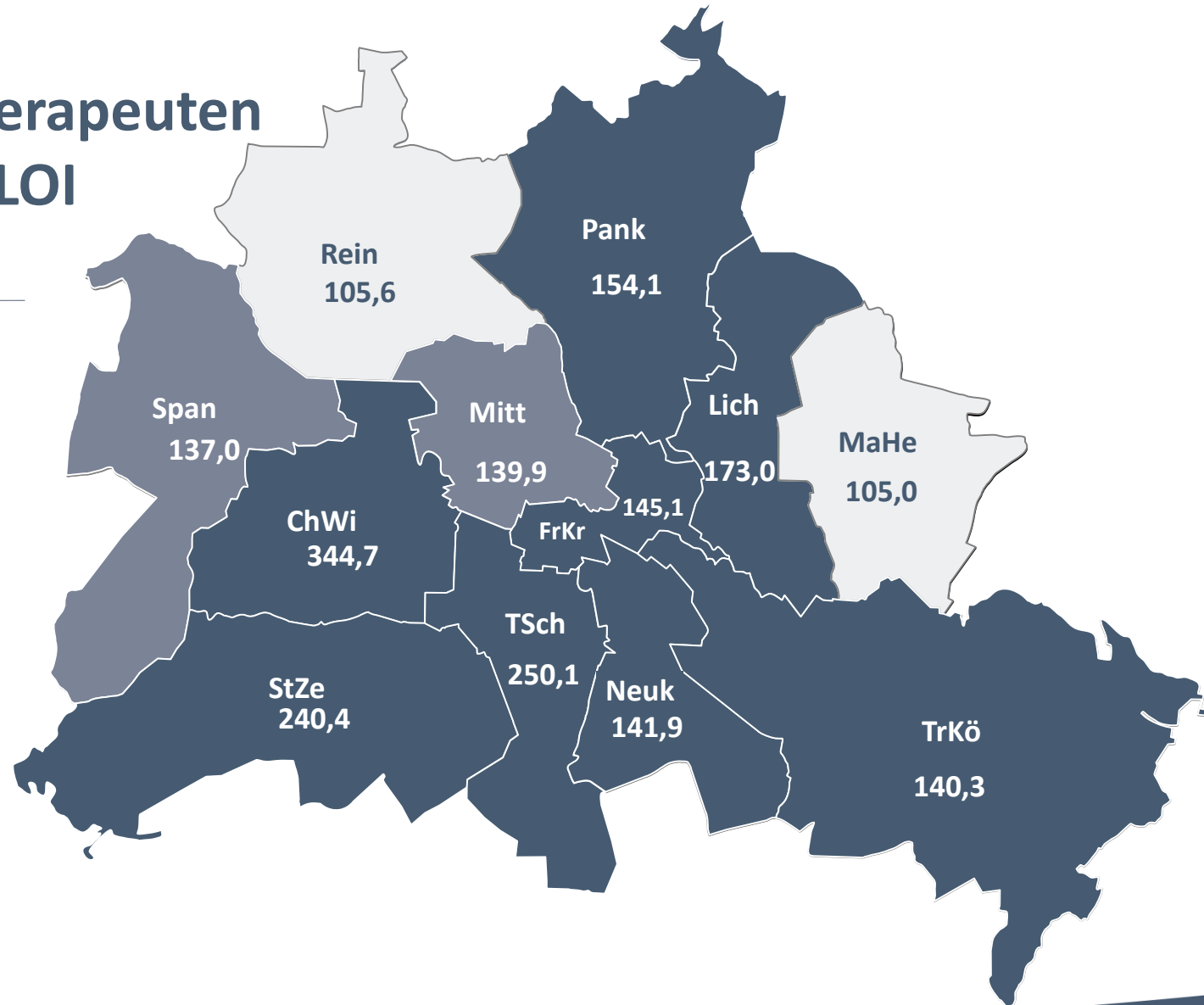
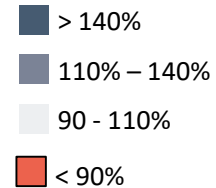


VZÄ = Vollzeitäquivalent
Zahlen ohne Platzhalter (nicht besetzte Arztsitze)



Versorgungsgrad Psychotherapeuten nach Bezirken und gemäß LOI zum 01.01.2022

Versorgungsgrad



Herausforderungen

1. Wahrnehmung von Patienten: Engpässe bei Therapieplätzen und lange **Wartezeiten**
2. Tatsächlich: mehr als **ein Drittel** der TSS-Anfragen können nicht vermittelt werden
3. Psychotherapeuten als **älteste Fachgruppe** – nachlassende Leistungszeiten – Notwendigkeit der Übergangsgestaltung

Wartezeiten – Wo steht Berlin?

rbb | 24-Studie:

*„Während Berlinerinnen und Berliner laut den rbb|24-Daten **vier Wochen ab Erstgespräch** und acht Wochen ab Erstkontakt warten müssen, sind es in Brandenburg 12 Wochen beziehungsweise 15 Wochen.“*

Vergleich Wartezeit ab Erstgespräch (Median)

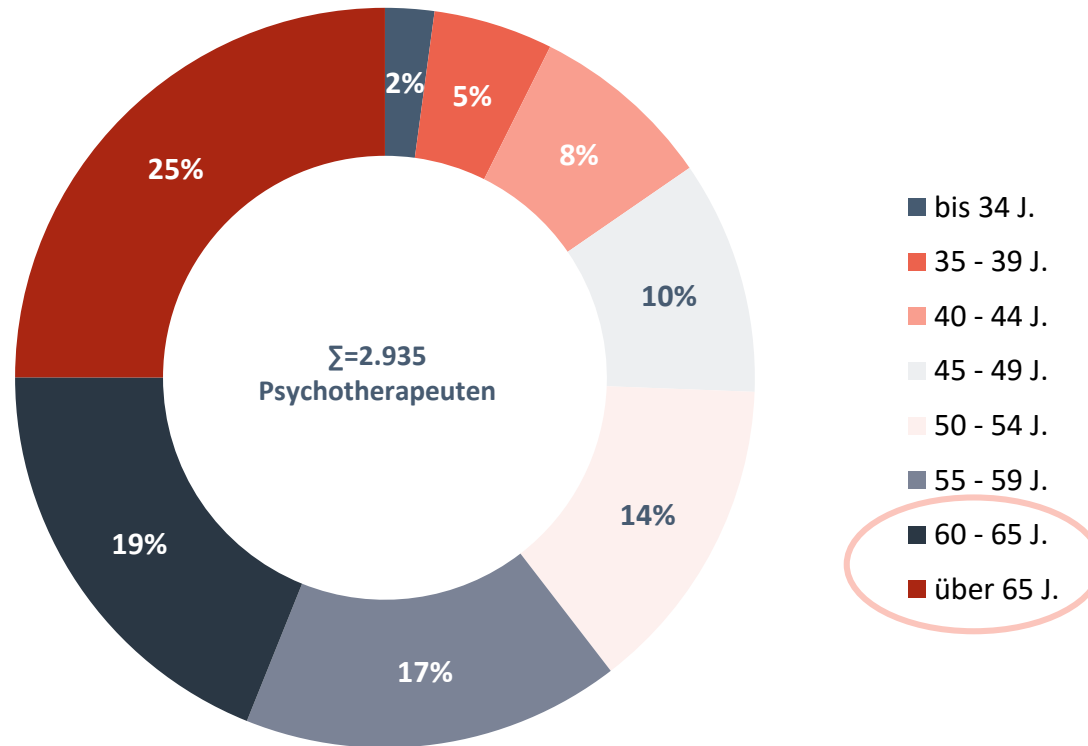
Bund: 12 Wochen

Städte: 8 Wochen

Land: 24 Wochen

Aktuelle Altersstruktur Psychotherapeuten

Anteile nach Altersgruppen



→ 44 % derzeit tätiger
Psychotherapeuten
mind. 60 Jahre alt

Wie kann den Herausforderungen mit den Instrumenten der Bedarfsplanung begegnet werden?

- Die Bedarfsplanung = Steuerungsregelungen bzgl. Wachstum und Verteilung von Leistungserbringern zur Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung
- Grundlage ist die Abbildung des Arzt-Einwohner Verhältnisses (sogenannte Verhältniszahl) bezogen auf einen definierten Raum (Planungsbereich).
- bundeseinheitlicher Rahmen und Regionalisierung

Meilensteine der psychotherapeutischen Bedarfsplanung

Gesundheitsstrukturgesetz (GSG):

- Einführung der bis heute gültigen Bedarfsplanung zur **Beschränkung des Zugangs zum Erhalt der finanziellen Stabilität der GKV**

1992

1999

2009

2011

2019

PsychotherapeutenG

- Einbeziehung der ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten in der Bedarfsplanung
- Quotenbildung: je 40% ärztliche u. nichtärztliche Psychotherapeuten

GkV-Organisationsstruktur-Weiterentwicklungsg:

- 20%-Quote, die Ärzten und Psychotherapeuten vorbehalten ist, die ausschließlich Kinder und Jugendliche psychotherapeutisch betreuen

Versorgungsstrukturgesetz (GkV-VSTG)

- Umlenkung von Vertragsärzten: Regionalisierung u. **Homogenisierung**
- Einführung eines **Demografiefaktors**
- „Wohnortnähe“: Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung
- Planungsbereiche müssen nicht mehr Stadt- u. Landkreisen entsprechen
- Für einzelne Arztgruppen können Planungsbereiche unterschiedlich zugeschnitten werden

Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG)

- Abbildung der regionalen Krankheitslast über Weiterentwicklung des Demografiefaktor zu einem **Morbiditätsfaktor**

Instrumente der Bedarfsplanung: **Raumplanung** und **Verhältniszahl**

Der Gemeinsame Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen (G-BA) hatte bis **zum Jahr 2011** die Befugnis, **Planungsbereiche** auch regional festzulegen:

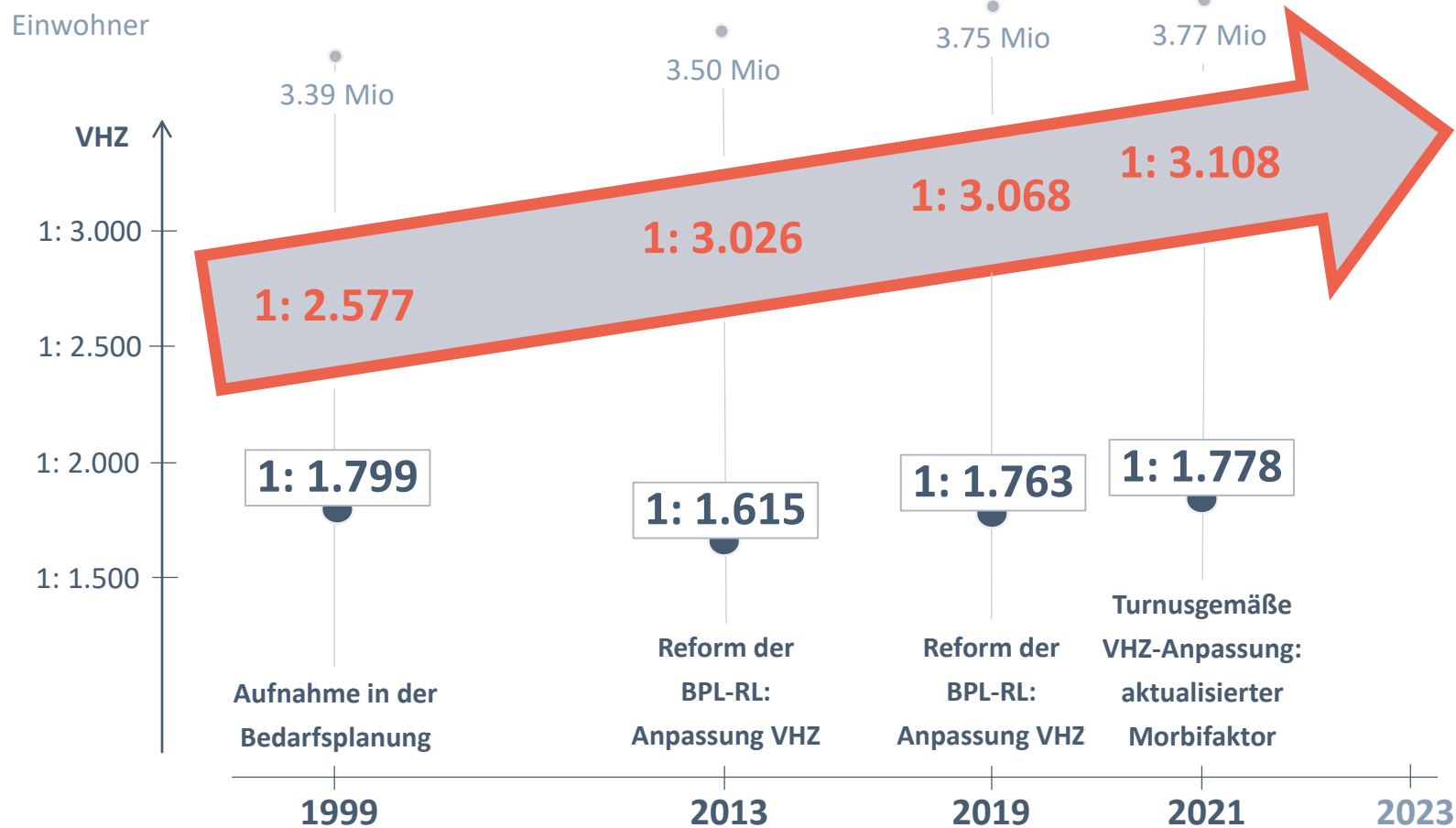
- 1993 - 2000: Berlin hat für alle Arztgruppen **23 Planungsbereiche** („Alt“-Bezirke)
- 2001 - 2003: Nach Berliner Gebietsreform („Großbezirke“) hat Berlin **12 Planungsbereiche**
- Seit Juli 2003: Berlin hat **einen Planungsbereich** (Beschluss des G-BA vom 24.03.2003)

Seit 2013 erfolgt eine Steuerung der Vertragsarztsitze über den sogenannten Letter of Intent, der im Gemeinsamen Landesgremium vereinbart wurde. Der Zuschnitt des Planungsbereiches wurde beibehalten.

Instrumente der Bedarfsplanung: Raumplanung und **Verhältniszahl**

- Verhältniszahl beschreibt das **Soll-Versorgungsniveau** - Einwohnerzahl pro Arzt - für die jeweilige Arztgruppe und Planungsregion (Planungsbereich: Berlin)
- In drei Schritten wird die **regionale arztgruppenspezifische Verhältniszahl (VHZ)** gebildet:
 - Grundlage ist das als angemessen bewertete **Versorgungsniveau** bei Einführung der Arztgruppe in die Bedarfsplanung, bei Psychotherapeuten nachträglich **angepasst 2012 und 2019** u.a. aufgrund verändertem Leistungsspektrum
 - Bundesweit geltender arztgruppenspezifischer Soll-Referenzwert, unter **Einbeziehung der Alters- und Geschlechtsstruktur**; fortlaufende Anpassung alle 2 Jahre
 - Regionalisierung je Fachgruppe unter Abbildung der **Morbidität im Planungsbereich**; Berücksichtigung **unterschiedlicher Leistungsbedarfe einzelner Alters-, Geschlechter- und Morbiditätsgruppen** fortlaufende Anpassung alle 2 Jahre

SOLL- und IST-Verhältniszahlen der Psychotherapeuten (Berlin)

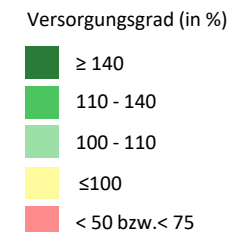


- **Anhebung** der für Berlin geltenden **Soll-VHZ** für Psychotherapeuten zwischen 1999 und 2021 **um 20,6%** = **Absenkung des psychotherap. Versorgungsniveaus!**
- Aktuelles **IST-Versorgungsniveau besser (1,1%)** als 1999 - IST-VHZ immer besser als SOLL (Versorgungsgrad akt. **174,8%**)
- **Notwendige VHZ für Öffnung** des Planungsbereichs (VG unterschreitet 110%) **1: 1.966** (bei aktueller EW- und PT-Zahl)

Auswirkung auf psychotherapeutische Versorgung in Berlin

Versorgungsgrade 2001 – 2006 – 2010 – 2013 – 2019 - 2022

Angaben in %	2001	2006	2010	2013	2019	2022
Berlin gesamt	135,2	161,3	164,9	187,4	172,0	174,3
Mitte	144,9	158,3	152,1	172,6	140,6	139,9
Friedrichshain-Kreuzberg	143,7	119,8	146,4	158,3	146,6	145,1
Pankow	98,2	119,6	111,1	144,1	145,9	154,1
Charlottenburg-Wilmersdf.	357,7	434,4	422,6	513,9	398,3	344,7
Spandau	43,5	72,3	86,1	107,8	98,6	137,0
Steglitz-Zehlendorf	237,0	268,2	269,4	326,0	273,8	240,4
Tempelhof-Schöneberg	239,1	323,8	266,9	328,3	290,4	250,1
Neukölln	90,0	104,1	70,5	104,4	127,5	141,9
Treptow-Köpenick	32,9	118,7	89,1	130,1	103,0	140,3
Marzahn-Hellersdorf	20,8	30,7	32,4	70,3	68,0	105,0
Lichtenberg	23,6	70,1	61,1	104,7	101,6	173,0
Reinickendorf	94,2	80,6	95,3	120,0	117,6	105,6



Quelle: Arztregister; Daten jeweils zum 01.01. des Bedarfsplan KV Berlin

Fazit

Die aufgezeigten bedarfsplanerischen Regionalisierungsansätze erscheinen **ausgereizt**:

Weder eine kleinräumigere Planung noch eine Anpassung der Verhältniszahl führt zu einer wesentlichen Absenkung des allgemeinen Versorgungsgrades unter den erforderlichen Schwellenwert von 110 % .

Ergänzendes Instrument der Sonderbedarfszulassung (weder lokal noch qualifikationsbezogen) nicht zielführend im Sinne einer Anhebung des Versorgungsniveaus, da einzelfallbezogene Ausnahmeentscheidung

Ausblick: Was kann im bestehenden System verbessert werden?

Analyse des Gruppentherapie-Settings

Analyse der Patientenströme

Verteilung der Sprechzeiten

Feedback an KV über Wahrnehmung der TSS -Termine

Alternative Möglichkeiten eines niedrigschwelligen
Beratungsangebots in der Umgebung einbeziehen

Anstieg der offenen Tickets in der Terminservicestelle (TSS) - EW

■ Stand BFA-PT Sitzung am 17.01.22:

755 offene Tickets davon **456** älter als 4 Wochen



■ Aktuell:

975 offene Tickets davon **617** älter als 4 Wochen

Detailblick Terminlage **Erwachsene**

	Akut	Probatorik	Sprechstd.	Gesamt
Offene Tickets	246	726	3	975

+ **134** Terminanfragen /Woche bei nur ca. **40** Terminangeboten

Wo genau liegt der Bedarf bei Probatorik?

	Allgemein	Analyse	Systemisch	Tiefe	Verhalt.Th.	Gesamt
Offene Tickets	154	30	3	159	380	726

Anstieg der offenen Tickets in der Terminservicestelle (TSS) - KuJ

▪ Stand BFA-PT Sitzung am 17.01.22:

Keine offenen Tickets

▪ Aktuell:

31

Detailblick Terminlage **Kinder**

	Akut	Probatorik	Sprechstd.	Gesamt
Offene Tickets	3	28	0	31

bei nur ca. **6** Terminangeboten pro Woche

Herausforderungen bei der Vermittlung:

- Wohnortnah
- Terminbedarf in den Nachmittagsstunden (Nach Schule, Kita, etc.)

Mögliche Lösungsansätze

Sensibler Umgang mit der Vergabe der Vermittlungscodes auf den PTV11-Formularen

KV Berlin geht auf die KBV zu, um Aufnahme des Auswahlkriteriums der Gruppentherapie auf dem PTV11-Formular anzuregen:

...um das Thema der Gruppentherapie weiter zu forcieren

...um den Einstieg in die Gruppentherapie für Patient*innen und PTs niedrigschwelliger zu gestalten



KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG BERLIN

Masurenallee 6A
14057 Berlin

Tel.: 030 / 31003-0
E-Mail: kvbe@kvberlin.de
www.kvberlin.de